

Grace ist für mich eine Figur, die man nicht einfach liest, sondern fühlt. Ihr Schmerz ist ein stiller, schwerer Schatten, der jede ihrer Bewegungen begleitet. Sie wirkt wie jemand, der nur noch von einem einzigen Faden zusammengehalten wird. Dem Bedürfnis nach Wahrheit. Dass sie ausgerechnet im The Darlington nach Antworten sucht, macht ihre Verletzlichkeit noch greifbarer ein Zimmermädchen, das sich in die Welt der Mächtigen wagt, weil sie keine andere Wahl hat. Ethan Darlington dagegen ist der Typ Mann, den man leicht unterschätzt. Arrogant, privilegiert, scheinbar unberührbar. Doch in dem Moment, in dem er Grace beim Einbruch erwischt, entsteht eine Spannung, die nicht nur aus Gefahr besteht, sondern aus einer seltsamen, unfreiwilligen Verbundenheit. Dieses gemeinsame Geheimnis wirkt wie ein Riss in beiden Fassaden: Grace muss sich öffnen, Ethan muss Verantwortung übernehmen. Was mich berührt, ist die Art, wie Nähe hier entsteht nicht aus Romantik, sondern aus Notwendigkeit, aus dem Teilen eines Risikos. Und genau daraus wächst etwas Echtes, etwas Heftiges. Eine Liebe, die nicht leicht ist, aber vielleicht genau deshalb wahr.

Laura Kneidl, The Darlington - Ethan & Grace, LYX Bastei Lübbe, 28.09.2026, 528 Seiten, Fr. 34.50